

Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales am 28.01.2021, 18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Bettina Suhren	SPD	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Wiebke Arning	FDP	
Herr Erwin Borgelt	Aktiv für Coesfeld	
Herr Robert Böyer	Pro Coesfeld	
Herr Jan Büscher	CDU	
Frau Ulrike Fascher	CDU	
Herr Ludger Kämmerling	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Benedikt Öhmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Carolin Rulle	CDU	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Frau Inge Walfort	SPD	
Herr Lutz Wedhorn	CDU	
Herr Christoph Wolfers	Bündnis 90/Die Grünen	

Schriftführung: Frau Christiane Leifkes

Frau Bettina Suhren eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 18:40 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 2 Haushalt 2021: Budget des Fachbereichs 50 (Teilbereich Soziales)
Vorlage: 019/2021
- 3 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
-------	---

Die Power-Point-Präsentation von Herrn Witte zum Bericht der Verwaltung ist als Anlage dieser Niederschrift beigefügt.

Herr Witte teilt mit, dass Herr Kestermann angerufen habe, um sich nach der Corona-Entwicklung in der Stadt Coesfeld zu erkundigen. Nach kurzer Diskussion wird festgelegt, dass dieses Thema zurück gestellt wird unter den Punkt Anfragen.

Herr Witte teilt mit, dass die Gutscheine (sh. TOP 6 der Sitzung vom 14.12.20) aufgrund des Lockdowns bisher nicht verschickt worden seien. Der Rat hat in seiner Sitzung am 17.12.2020 einstimmig beschlossen, die Gutschein-Aktion durchzuführen. Es werden 501 Gutscheine zeitnah versendet. (Geschäfte vorerst zumindest bis zum 15.02.2021 geschlossen).

Die Ausschussvorsitzende Frau Suhren berichtet, dass sie gemeinsam mit Frau Eliza Diekmann am Dienstag, 22.12.2020 die Wohngruppe Maria Droste besucht hat. (sh. hierzu auch TOP 3 der Niederschrift vom 14.12.2020)

TOP 2	Haushalt 2021: Budget des Fachbereichs 50 (Teilbereich Soziales) Vorlage: 019/2021
-------	---

Herr Witte berichtet zum Haushaltsentwurf für das Budget 50, Ordnung und Soziales (Teilbereich Soziales). Gegenüber dem eingebrachten Entwurf ergeben sich nur beim Produkt 50.01 – Grundsicherung für Arbeitssuchende – Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt 225.000 €. Von den SGB II-Leistungen tragen die Kommunen grundsätzlich nur den überwiegenden Teil der Kosten für Unterkunft und Heizung, während die Regelsatzleistungen durch den Bund übernommen werden.

Im vergangenen Jahr hat der Bund das Gesetz zur finanziellen Entlastung der Kommunen und damit eine um 25 % höhere Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft beschlossen. Dadurch sinkt die Finanzierungsbeteiligung der Stadt an den SGB II-Aufwendungen um 225.000 €.

Beschluss

Es wird beschlossen, dem Budget 50 (Teilbereich Soziales) einschl. der in der Präsentation dargestellten Änderungen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	0	0	14

TOP 3 Anfragen

Herr Kestermann fragt, wie die Stadt mit der Corona Entwicklung umgeht und wie der Transport der Älteren zum Impfzentrum geregelt ist und wie seitens der Verwaltung der Einsatz geplanter Shuttle-Dienste bewertet werde.

Herr Witte weist bezüglich der Corona-Entwicklung auf die Mail der Bürgermeisterin vom 12.01.2021 hin, die an alle Ratsmitglieder versendet wurde. Er informiert über die aktuellen Infektionszahlen und deren Entwicklung im Zeitraum vom 23.12.2020 bis zum 28.01.2021 (siehe Folie 9 der anl. Präsentation zum Bericht der Verwaltung). Die hohen Infektionszahlen in der Stadt Coesfeld zum Jahreswechsel seien insbesondere auf Infektionen in verschiedenen Einrichtungen zurückzuführen gewesen. Dabei habe es sich zum größten Teil sowohl um Bewohner:innen von Seniorenheimen als auch um Beschäftigte und deren Haushaltsangehörige aus Seniorenheimen oder Krankenhäusern gehandelt. Aktuell sei der Wert der 7-Tages-Indizienz bezogen auf die Stadt Coesfeld auf 27,6 gesunken. Angesichts der Gefahr, dass sich auch in Coesfeld die Virusmutationen verbreiten könnten, sei es wichtig, weiterhin die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Hinsichtlich des geplanten Fahrdienstes zum Impfzentrum teilt Herr Witte mit, dass es sich hier um ein ehrenamtliches Angebot handelt, welches durch Herrn Martin Stricker in Zusammenarbeit mit dem Sportverein DJK Coesfeld erarbeitet worden ist. Es handele sich hier nicht um ein Angebot der Stadt Coesfeld. Der Fahrdienst werde von Freiwilligen übernommen und unter Einhaltung aller Hygieneregeln und Kontaktbeschränkungen der Corona-Schutzverordnung organisiert. Er weist auf eine aktuelle Presseerklärung des Kreises Coesfeld hin, wonach bisher bereits 6.000 Impftermine vergeben wurden.

Herr Kestermann fragt an, ob die Bewohner in den städtischen Unterkünften mit FFP2-Masken versorgt werden können. Herr Witte antwortet, dass die Verwaltung zur Vermeidung eines Präzedenzfalles nicht die Bewohner der städtischen Unterkünfte gegenüber anderen Leistungsberechtigten nach dem SGB II oder SGB XII bevorzugen möchte. Es seien bei der verschärften Maskenpflicht auch nicht zwingend FFP2-Masken zu tragen. Auch die deutlich preiswerteren sog. „OP-Masken“ seien ausreichend. Man wolle jetzt abwarten, welche Entscheidungen diesbezüglich seitens der Bundes- und/oder Landespolitik getroffen würden. Herr Böyer teilt hierzu mit, er habe aktuell im Radio vom 28.01. gehört, dass jeder Hartz4-Empfänger jeweils 10 Masken kostenlos durch die Krankenkasse erhalten soll.

Frau Walfort weist auf einen Artikel in der Tageszeitung hin, wonach die Eigenanteile für die Heimpflege steigen und in NRW am höchsten sind. Sie fragte, ob die Stadt mitentscheiden könne bei den Kosten oder ob es Sache des Bundes und der Länder sei.

Herr Witte sagt zu, dass er diese Frage mit dem Kreis als zuständigem Träger der Sozialhilfe klären und über das Protokoll beantworten werde.

Antwort:

Unter dem Link:

http://www.sozialpolitik-aktuell.de/files/sozialpolitik-aktuell/Politikfelder/Gesundheitswesen/Datensammlung/PDF-Dateien/abbVI49_Thema_Monat_02_2020.pdf

kann ein Bericht des Instituts Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen zu den Eigenanteilen bei der Heimpflege 2018 nach Bundesländern und Kostenarten abgerufen

werden. Die Kosten für die Heimpflege setzen sich demnach aus 3 Kostenblöcken zusammen, den pflegebedingten Kosten, den Kosten für Unterkunft und Verpflegung und den Investitionskosten.

Die pflegebedingten Kosten variieren von Bundesland zu Bundesland sehr stark. Am höchsten liegen sie in den alten Bundesländern und am niedrigsten in den neuen Ländern. Die erheblichen regionalen Unterschiede lassen sich vor allem auf Unterschiede in den Personalkosten zurückführen. Es ist davon auszugehen, dass in den neuen Bundesländern die Löhne für die Pflegekräfte und weiteres Personal sehr niedrig liegen. Zudem kommt es darauf an, welche Personalschlüssel in den Bundesländern zur Anwendung kommen, d.h. welche Relation zwischen Pflegekräften und Pflegebedürftigen besteht.

Die Festlegung der konkreten Höhe der Pflegevergütung und der Kosten für Unterkunft und Heizung findet nach dem Gesetz SGB XI im Wege von Verhandlungen zwischen den Trägern der Pflegeheime, den Pflegekassen und den kommunalen Sozialhilfeträgern (Kreise u. kreisfreie Städte) als Kostenträger auf der anderen Seite statt. (Information des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW unter:

https://www.mags.nrw/sites/default/files/asset/document/pflege_kosten_der_pflege.pdf)

Der Kreis Coesfeld lässt sich bei diesen Verhandlungen vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe vertreten. Als Stadt haben wir somit keinen Einfluss auf diese Kosten.

Herr Kämmerling fragt, wie die Stadt Coesfeld aufgestellt sei zum Thema

- Urbane Innenstadt/Umgestaltung der Stadt mit Grünflächen/ Barrierefreiheit

und ob die Verwaltung beabsichtige, an einem entsprechenden WebSeminar des Deutschen Instituts für Urbanistik am 23.02.2021 teilzunehmen.

Herr Witte berichtet hierzu, dass es auf Kreisebene einen neuen Arbeitskreis gebe, der sich mit der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung im Kreis Coesfeld befasse. Frau Leifkes aus dem Fachbereich 50 habe bereits 2 x an diesem Arbeitskreis teilgenommen (vor Verschärfung des Lockdowns).

Wenn um eine barrierefreie Gestaltung der Innenstadt gehe, sei hierzu eher der Baubereich gefragt.

Anmerkung:

Herr Kämmerling hat das Seminarangebot an die Verwaltung weitergeleitet. Herr Ludger Schmitz (FBL 60) teilnehmen.

Bettina Suhren
Ausschussvorsitzende

Christiane Leifkes
Protokollführung